



DA SEIN FÜR KÖLN.

—
GESCHÄFTSBERICHT 2012



KÖLNBÄDER GMBH KENNZAHLEN

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden. Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.



KölnBäder auf einen Blick – Stand: 31.12.

		2012	2011
Jahresabschluss			
Eigenkapital	Tsd. €	34.802	34.802
Sachanlagen	Tsd. €	106.159	106.984
Investitionen	Tsd. €	4.027	24.998
Bilanzsumme	Tsd. €	119.601	107.762
Gesamtleistung	Tsd. €	12.479	10.166
Materialaufwand	Tsd. €	9.746	9.549
Personalaufwand	Tsd. €	13.000	11.050
Unternehmensergebnis	Tsd. €	- 18.851	- 17.990
Mitarbeiter			
Arbeitnehmer/-innen		262	248
Auszubildende		15	13
Bäderbetrieb			
eigene Bäder			
Hallenbäder		5	6
(davon außer Betrieb)		(2)	(1)
Kombibäder		4	4
(davon außer Betrieb)		–	(1)
Multifunktionsbad		1	1
Technisches Frei-, Hallenbad		1	1
Naturfreibäder		2	2
(davon verpachtet)		(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion		1	1
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher *		2.658.113	2.269.211

* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Bericht des Aufsichtsrates
- 6 Aufsichtsrat und Geschäftsführung

LAGEBERICHT

- 10 Geschäftsentwicklung
- 21 Risikobericht
- 21 Compliance-Management-System
- 22 Prognosebericht

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

- 26 Entwicklung im Überblick 1998–2012
- 30 Marketing und Unternehmenskommunikation
- 32 Ausstattung Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2012

- 40 Bilanz
- 41 Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- 57 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2012 wird sicherlich als „Meilenstein“ für eine attraktive und nachhaltige Bäderlandschaft in die Geschichte der KölnBäder GmbH eingehen. Grund: Die beiden letzten von vier großen Investitionsprojekten der jüngeren Vergangenheit konnten in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachdem die in die Jahre gekommenen Hallenbäder in Nippes und Weiden analog des fortgeschriebenen Bäderkonzeptes und entsprechend dem Beschluss des Rates der Stadt Köln im Oktober 2011 zum 10. Februar 2012 geschlossen wurden, öffnete am 24. Februar 2012 das generalmodernisierte Zollstockbad wieder seine Pforten. Mit einem neu gestalteten Außenbereich und einem komplett sanierten Innenbereich ist das Bad für die Zukunft hervorragend gerüstet und nun wieder ein attraktives Ziel gerade für die Schwimmgfreunde im Kölner Süden.

Darüber hinaus folgten im Frühjahr und Herbst zwei neue Attraktionen im Lentpark. Hier ging mit Beginn der Freibadesaison 2012 erstmals der Naturbadeteich in Betrieb, in dem das Wasser rein biologisch ohne chemische Zusätze aufbereitet wird. Seit 1. November

steht den Gästen im Lentpark zusätzlich eine attraktive Saunalandschaft im Innen- und Außenbereich mit eigenem, kleinem Naturbadeteich an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Mit der Inbetriebnahme dieses Saunaangebotes war schließlich der letzte Mosaikstein im Lentpark gelegt. Als weiteres, kleineres Investitionsprojekt steht in den Jahren 2013 und 2014 die Sanierung des Rodenkirchenbades für insgesamt 4,2 Mio. € an.

Die kontinuierlichen Investitions- und Optimierungsmaßnahmen der KölnBäder GmbH ziehen zwei positive Folgen nach sich. Zum einen entwickelt sich die Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ bei der KölnBäder GmbH seit Jahren deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt. So lag der Verlust je Badegast bei den KölnBädern im Geschäftsjahr 2012 bei 7,09 €, während er im Jahr 2011 im Bundesdurchschnitt bereits 9,14 € betrug. Eine weitere erfreuliche Folge der kontinuierlichen Modernisierungsmaßnahmen sind die stetig zunehmenden Besucherzahlen.

Allein im ersten Betriebsjahr des Lentparks zwischen Oktober 2011 und September 2012 kamen insgesamt über 380.000 Gäste in diese

sportgerechte Freizeitanlage. Darüber hinaus zählten die KölnBäder in der Freibadesaison 2012 mit insgesamt 732.948 Besuchern so viele Besucher wie nie zuvor, und das trotz sehr schlechten Sommerwetters. Zu verdanken sind diese erfreulichen Zahlen vor allem dem Ansatz, den das Unternehmen mit dem Bau und der Sanierung seiner Kombibäder seit Jahren verfolgt. Die Kombination eines Freibades mit einem Hallenbad bedeutet eine größere Wetterunabhängigkeit. Damit sind die KölnBäder zukunftsorientiert und nachhaltig aufgestellt.

Köln, im Juni 2013

Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Das Jahr 2012 wird sicherlich als weiterer ‚Meilenstein‘ für eine attraktive und nachhaltige Bäderlandschaft in die Geschichte der KölnBäder GmbH eingehen. Grund: Die beiden letzten von vier großen Investitionsprojekten der jüngeren Vergangenheit konnten in jeder Hinsicht erfolgreich abgeschlossen werden.“

Berthold Schmitt



„Die erfreulichen Zahlen für das Jahr 2012 sind vor allem dem Bau und der Sanierung unserer Kombibäder zu verdanken. Diesen Ansatz werden wir auch in Zukunft weiter verfolgen.“

Gerhard Reinke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2012 haben fünf Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft
 - die abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen Stadionbad, Lentpark und Zollstockbad
 - die Generalmodernisierung des Rodenkirchenbades
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung, inklusive KölnPass, Schul- und Vereinsnutzung, Freibadesaison
- die Anpassung der Tarife ab 1. Januar 2013
- die Schließung von Bädern wegen Revisions- und Reparaturarbeiten
- die Optimierung der Wasserverteilung und Wasserflächennutzung für und durch Vereine
- die Maßnahme „Sicher schwimmen!“

In der Sitzung am 31. Mai 2012 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2011 ausführlich beraten und gebilligt sowie den Prüfauftrag für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2012 erteilt.

Den Wirtschaftsplan 2013 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2012 ausführlich beraten und gebilligt.

Der am 19. Juni 2012 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2012 viermal getagt. Der Ausschuss hat die ihm übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. sein Stellvertreter hat in ständiger Verbindung mit der Geschäftsführung gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäfte und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat über den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2012 am 14. Juni 2013 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Der Verlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2012 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.



Peter Kron

Köln, im Juni 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Kron', written on a light-colored background.

Peter Kron

Aufsichtsrat

Peter Kron, MdR	Finanzbeamter, Land NRW Vorsitzender		
Andreas Köhler, MdR	Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG Stellvertretender Vorsitzender		
Götz Bacher, MdR	Pensionär	Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Michael Bauck *)	Kaufmännischer Angestellter (bis 1.10.2012)	Manfred Richter, MdR	Personalleiter, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Wolfgang Bosbach	Pädagogischer Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk	Dr. Bernd Steegmann **)	Zahnarzt, Zahnarztpraxis Dr. Bernd Steegmann (seit 26.11.2012)
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln	Elisabeth Thelen, MdR	Kaufmännische Angestellte, RheinEnergie AG
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln	Henk van Benthem, MdR	Selbständiger Versicherungsmakler
Karsten Kretschmer	Angestellter im Vertrieb-Außendienst, Interseroh Dienstleistungs GmbH	Helmut Wasserfuhr **)	Vorstand mhplus BKK / Stadt Köln (bis 26.11.2012)
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Raymund Witte	Abteilungsleiter E-Business, NetCologne GmbH
Claudia Marché *)	Betriebsratsvorsitzende (seit 1.10.2012)		

*) Arbeitnehmervertreter/-in

***) Vertreter des StadtSportBundes Köln e.V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Geschäftsführung

Berthold Schmitt

Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Gerhard Reinke, Berthold Schmitt



„Trotz erheblich gestiegener Kosten ist es der KölnBäder GmbH auch im Geschäftsjahr 2012 gelungen, für die Kölnerinnen und Kölner zukunftsweisende Freizeit- und Gesundheitsangebote zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich zu optimieren. Gleichzeitig sehen wir es als unsere nachhaltige Verpflichtung an, Schulen und Vereinen die Rahmenbedingungen für einen modernen Schwimm- und Eissport zu verschaffen.“

Berthold Schmitt, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

Lagebericht

- > *Zukunftsweisendes Bäderkonzept trägt weiter Früchte*
 - > *KölnBäder GmbH stellt im Berichtsjahr neuen Besucherrekord auf*
 - > *Lentpark zieht glänzende Bilanz über das erste Betriebsjahr*
-

10	Geschäftsentwicklung
21	Risikobericht
21	Compliance-Management-System
22	Prognosebericht

Lagebericht

Die KölnBäder GmbH setzte im Geschäftsjahr 2012 die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre weiter fort. Es gelang trotz immer schwierigerer finanzieller Rahmenbedingungen, die Attraktivität ihrer 13 Badelandschaften und der insgesamt 23 Angebote erneut zu steigern und Besucherzahlen sowie Umsatzerlöse zu erhöhen. Damit gehört Köln zu den wenigen deutschen Städten, die ihren Bürgern nach wie vor Bade- und Eisspaß auf hohem Niveau bieten können. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Denn die KölnBäder GmbH will weiterhin „Da sein für Köln“.

Geschäftsentwicklung

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Trend, Bäder zu schließen, hält in Deutschland an. Seit Jahren sehen immer mehr Städte und Gemeinden keine andere kreative Lösung, als ihre öffentlichen Schwimmbäder aufgrund leerer Haushaltskassen zu schließen oder deren Öffnungszeiten und Angebote zu reduzieren. Die fehlende finanzielle Förderung macht es ihnen häufig unmöglich, drastisch steigende Energie-, Personal- und Materialkosten sowie dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen zu bezahlen. Diese Einschränkung der Freizeit- und Sportmöglichkeiten wirkt sich direkt auf die Lebensqualität der Bürger aus. Die KölnBäder GmbH setzt seit ihrer Gründung im Jahr 1998 deshalb auf eine völlig andere Strategie. Zu ihrem seither umgesetzten Konzept unter dem Dach der Stadtwerke Köln GmbH gehört es, Bäder grundlegend zu modernisieren, neue Anlagen zu bauen und das Angebot kontinuierlich an die sich verändernden Wünsche und Bedürfnisse der Besucher anzupassen. So sind aus reinen Zweckbädern im Laufe der Jahre sportgerechte Freizeitanlagen entstanden, die neben dem Badebetrieb auch über attraktive Fitness-, Sauna- und Eissport- sowie in Kooperationen Wellnessangebote verfügen.

Als nachhaltig handelndes Unternehmen im Rahmen der Daseinsvorsorge sieht sich die KölnBäder GmbH dazu verpflichtet, die Gesundheit der Bevölkerung durch ihre Angebote zu fördern. Außerdem bemüht sich das Unternehmen darum, mit sozialverträglichen Tarifen allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, Schwimmsport in modernem Ambiente auszuüben und die Freizeit attraktiv zu gestalten. Das Unternehmen schafft und sichert als wachstums- und sozialorientierter Arbeitgeber Jahr für Jahr neue Arbeitsplätze. Außerdem bildet die Gesellschaft junge Menschen zu „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ aus. Darüber hinaus übernimmt die KölnBäder GmbH Verantwortung für die Umwelt und nutzt umweltfreundliche sowie ressourcenschonende Technologien.

Mit diesem Konzept gelingt es dem Unternehmen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, ein breites Angebot in seinen modernen Bäderlandschaften zu präsentieren. Die Bürger nehmen die attraktiven Angebote der KölnBäder mit steigender Tendenz an. Dies spiegelt sich unter anderem darin wider, dass die KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2012 trotz eines weitgehend verregneten, „ausgefallenen“ Sommers einen Besucherrekord erzielte. Demzufolge erhöhten sich auch die Umsatzerlöse auf einen Rekordwert. Dies gelang weitestgehend durch das erweiterte Angebot in Form neuer oder modernisierter Anlagen, insbesondere der erstmals ganzjährige Betrieb des Lentparks ermöglichte diesen Trend. Durch die für die KölnBäder neu geschaffenen Sportanlagen erhöhte sich aber auch der erwirtschaftete Verlust deutlich. Dieser wird durch einen Ergebnisübernahmevertrag mit der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Auch im Jahr 2012 ging es darum, mit effizienten Mitteln auf die ständig steigenden Energie-, Personal- und Materialkosten zu reagieren – möglichst ohne das Angebot oder die Personalausstattung reduzieren zu müssen. Zusätzlich wurden Optimierungsprozesse in der Wasserflächennutzung realisiert. Die KölnBäder GmbH geht in der Mittelfristplanung von stagnierenden Verlusten aus.

Trotz dieser Erschwernisse ist die KölnBäder GmbH weiterhin in der Lage, ihre Aktivitäten zur weiteren Optimierung der Kölner Bäderszene fortzusetzen. Dazu gehörte im Berichtsjahr vor allem die Wiedereröffnung des generalsanierten Zollstockbades. Mit der Fertigstellung des Freibadebereichs im Lentpark in Form einer Schwimmteichanlage im Sommer 2012 stand den Gästen zum ersten Mal seit langer Zeit das gesamte Freibadangebot der KölnBäder GmbH wieder zur Verfügung.

Der Gesellschaft geht es aber nicht nur darum, für Köln und die Kölnerinnen und Kölner zukunftsweisende Freizeit- und Gesundheitsangebote zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich zu optimieren. Das Unternehmen fühlt sich auch dafür verantwortlich, Schulen und Vereinen die notwendigen Rahmenbedingungen für einen hochwertigen, an modernen Methoden orientierten Schwimm- und Eissport zu verschaffen. Außerdem bietet die KölnBäder GmbH Bürgern aller Altersgruppen eine Vielzahl von Schwimmkursen mit unterschiedlichen inhaltlichen Themen. Um die Zahl der Nichtschwimmer deutlich zu reduzieren und den Schwimmunterricht an Schulen zu optimieren, entstand gemeinsam mit der Stadt Köln das Projekt „Sicher schwimmen!“, das schon seit 2008 erfolgreich durchgeführt wird. Für Gesundheitsbewusste gibt es zusätzlich im Agrippabad und im Ossendorfbad moderne, großflächige Fitnessbereiche. Wer physiotherapeutische Beratung und Behandlung sucht, findet in der verpachteten Physiotherapiepraxis im Stadionbad ein entsprechendes Angebot. Ein attraktives Wellness-Angebot bietet das Team der Physiotherapiepraxis auch den Bade- und Saunagästen des Stadionbades an.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die KölnBäder GmbH mit der Wiedereröffnung des generalsanierten Zollstockbades ihr vorerst letztes, großes Investitionsprojekt fertiggestellt. Im Jahr zuvor nahmen unter anderem mit dem Hallenbad und dem Eisangebot weite Bereiche des Lentparks sowie das Hallenbad Stadionbad den Betrieb auf. Zusätzlich erfolgten in anderen KölnBädern Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten. Sie leisteten einen Beitrag dazu, die Beliebtheit der Badelandschaften weiter zu steigern.

Im Februar 2012 schloss die Gesellschaft im Rahmen des mittelfristigen Bäderkonzeptes das Nippesbad und das Weidenbad nach dem Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13. Oktober 2011. Das Nippesbad ist inzwischen abgerissen und das Grundstück im Berichtsjahr verkauft worden. Die Liegenschaft des Weidenbades soll 2013 veräußert werden.

Wiedereröffnung des Zollstockbades

Die KölnBäder GmbH konnte im Februar 2012 die Arbeiten zur Generalsanierung und attraktiveren Gestaltung des Zollstockbades abschließen. Neben der Erneuerung der Bädertechnik, der Sprunganlage sowie der Innengestaltung entstanden ein abwechslungsreicher Kinderbereich sowie ein zusätzliches, neues Vierjahreszeitenbecken im Außenbereich. Zusätzlich erhielt das Bad eine energieeffiziente Gebäudetechnik und eine energetische Fassadensanierung (nach ENEC 2009). Insgesamt investierte bisher die KölnBäder GmbH rund 7,8 Mio. € in dieses Projekt. In diesem Betrag sind auch die Kosten für eine außerplanmäßige Betonsanierung enthalten.

DAS ZIEL DES UNTERNEHMENS

2008

startete die KölnBäder GmbH gemeinsam mit der Stadt Köln das Projekt „Sicher schwimmen!“ mit dem Ziel, die Zahl der Nichtschwimmer zu reduzieren.

Außerdem bietet die KölnBäder GmbH gesundheitsbewussten Kölnerinnen und Kölnern in ihren Fitnessbereichen im Agrippabad und im Ossendorfbad ideale Trainingsmöglichkeiten. Darüber hinaus bietet eine verpachtete Physiotherapiepraxis Beratung und Behandlung im Stadionbad an.

NEUBAU, SANIERUNG, MODERNISIERUNG UND ATTRAKTIVE GESTALTUNG

Ca. 25,6 Mio. €

investierte die KölnBäder GmbH insgesamt in Planung und Bau des zukunftsweisen Lentparks. Die Anlage kommt bei der Bevölkerung hervorragend an.

Im Geschäftsjahr 2012 schloss die KölnBäder GmbH mit der Fertigstellung des Lentparks und der Wiedereröffnung des Zollstockbades zwei große Investitionsprojekte ab. Außerdem ließ die Gesellschaft umfangreiche Reparatur- und Wartungsarbeiten durchführen.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

KÖLNPASS-TARIF

Fertigstellung des Lentparks

Seit Beginn der Freibadesaison 2012 steht den Besuchern des Lentparks auch der Naturbadeteich im Außenbereich zur Verfügung. Für die Nutzer heißt das: Schwimmvergnügen ohne Chlor. Im November 2012 eröffnete eine abwechslungsreiche Saunalandschaft im Innen- und Außenbereich des Lentparks und ergänzt seitdem das umfangreiche Angebot um ein weiteres Highlight. Wie gut der Lentpark bei der Bevölkerung ankommt, zeigt die Besucherbilanz für das erste Betriebsjahr von Oktober 2011 bis September 2012. In dieser Zeit besuchten rund 380.000 Gäste den aufsehenerregenden, zumindest zurzeit in Europa in dieser Form einmaligen Lentpark. Die Investitionskosten für den Lentpark beliefen sich bis zum Ende des Berichtsjahres auf insgesamt rund 25,6 Mio. €.

Fertigstellung des Stadionbades / Generalsanierung Freibad

Mit der Fertigstellung der Außensauna im Januar 2012 schloss die KölnBäder GmbH das Gesamtprojekt Stadionbad erfolgreich ab. Insgesamt wurden in den Neubau des Hallenbades mit Sauna, die Generalsanierung des Freibadebereichs und in den Einbau der verpachteten Physiotherapiepraxis rund 18,2 Mio. € investiert.

Sonstige Maßnahmen

Auch im Berichtsjahr musste das Unternehmen in seinen Badelandschaften im Rahmen der jährlichen Revisionsarbeiten umfangreichere Reparatur- und Wartungsarbeiten durchführen. Dazu gehörte als größte Einzelmaßnahme die aufwendige Dachsanierung im Agrippabad.

Die KölnBäder GmbH investierte 2012 insgesamt 4.011 Tsd. € in Sachanlagen. Im Berichtsjahr standen der Neubau des Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße mit einer Investitionssumme von 1.938 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 27.850 Tsd. €), die Generalsanierung des Stadionbades mit 829 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 18.926 Tsd. €) und die Modernisierung des Zollstockbades mit 1.039 Tsd. € (Gesamtinvestitionssumme 8.230 Tsd. €) im Vordergrund.

Auf kleinere Maßnahmen sowie auf die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen 205 Tsd. €. Zur Finanzierung der Maßnahmen Lentpark, Zollstockbad, Stadionbad und Ossendorfbad nahm die KölnBäder GmbH 2012 Darlehen in Höhe von 26.000 Tsd. € auf. Die notwendigen Mittel für die übrigen Maßnahmen wurden kurzfristig über den SWK-Konzern als Zwischenfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Inhaber des KölnPasses erhalten bei mehreren städtischen und stadtnahen Unternehmen finanzielle Vergünstigungen, so auch bei der KölnBäder GmbH auf rein freiwilliger Basis, das heißt, es besteht keine Verpflichtung zum Angebot. Die Tarife der Bäder (ohne Sauna) werden für KölnPass-Inhaber stark reduziert, ohne dass die Mindereinnahmen ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2012 stiegen die Nutzerzahlen auf rund 107.000 – ein Plus von etwa 17 %. Nicht zuletzt hierdurch erhöhten sich auch die Einnahmen der KölnBäder GmbH.

Besuchersituation

Die mit einem energieeffizienten Blockheizkraftwerk ausgestatteten Bäder Agrippabad, Ossendorfbad, Höhenbergbad, Wahnbad, Zündorfbad, Zollstockbad und Lentpark erfreuten sich im Berichtszeitraum erneut besonders großer Beliebtheit. Sie verzeichneten insgesamt etwa 75 % der Besucher und erzielten insgesamt rund 87 % des Gesamtumsatzes der KölnBäder GmbH. Die hohe Auslastung dieser Bäder begründet sich zum einen mit der größeren öffentlichen Nutzung, zum anderen wirkte sich auch die im Durchschnitt überproportionale Belegung durch das Schul- und Vereinsschwimmen aus. Der Anstieg der Besucherzahlen gegenüber den Vorjahren ist unter anderem auf die Wiedereröffnung des general-modernisierten Zollstockbades sowie auf den Betrieb des Lentparks mit einer starken öffentlichen Nutzung vor allem in der ersten Sommersaison zurückzuführen.

Saunabereich

Im Geschäftsjahr 2012 gelang es erneut, die Besucherzahlen im Bereich Sauna deutlich zu erhöhen. Die Steigerung lag bei knapp 11 % gegenüber dem Vorjahr. Für diese positive Entwicklung sorgten unter anderem das Ossendorfbad (+22 %) und das Zündorfbad (+14 %). Die erst 2011 eröffnete Sauna im Stadionbad und das neue Saunangebot im Lentpark beeinflussten den Trend ebenfalls positiv. Den Saunabereich im Lentpark nutzten rund 4.100 Besucher. In das Stadionbad kamen im Berichtsjahr etwa 10.300 Sauna-Fans. Die Zahl der Saunabesucher im Agrippabad, Höhenbergbad und Wahnbad ging gegenüber 2011 zurück.

Freibadesaison

Am 12. Mai 2012 startete die KölnBäder GmbH mit der Eröffnung der Außenbecken in den Kombibädern die Freibadesaison. Außerdem konnten die Besucher nach Generalmodernisierung beziehungsweise Neubau zum ersten Mal von den Freibadeangeboten im Zollstockbad beziehungsweise Lentpark profitieren. Ähnlich wie im Vorjahr sorgten häufiger Regen und niedrige Temperaturen für mieses Sommerwetter. Der 19. August 2012 gehörte zu den wenigen Ausnahmen. An diesem Tag erreichten die Temperaturen mit 37,1° Celsius den Spitzenwert des Jahres. Dies veranlasste mehr als 33.000 Bade-Fans, eines der Freibäder sowie die Kombibäder mit Außenbecken zu besuchen. Das Stadionbad verzeichnete mit rund 8.900 Badegästen den höchsten Andrang, gefolgt vom Naturfreibad Vingst. Dort erlebten rund 6.800 Erholungssuchende einen wunderschönen Sommertag.

Trotz schlechter Witterung kamen in der Sommersaison 2012 rund 730.000 Erholungssuchende (ohne Schulen und Vereine) in die Freibäder und Kombibäder mit Außenbecken – ein Plus von 43,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg begründet sich mit der Wiedereröffnung des Zollstockbades und der ersten Freibadesaison im neuen Lentpark. Mit dem Rekordergebnis differenziert sich die KölnBäder GmbH deutlich von anderen Städten. Hier mussten die Betreiber öffentlicher Bäder deutliche Besucher-rückgänge hinnehmen.

Naturfreibad Vingst

Die im Jahr 2010 gestartete Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund (IB) Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH wurde auch im Geschäftsjahr 2012, wie vertraglich vereinbart, fortgesetzt. Der IB bot auf dem Gelände ganzjährig Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Jung und Alt an. Damit ließ sich das Gelände des Naturfreibades Vingst auch außerhalb der Freibadesaison zu Erholungszwecken sinnvoll nutzen. Während dieser Zeit beaufsichtigte der IB die Anlage durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören IB-eigene Sportwissenschaftler und Pädagogen sowie Arbeitssuchende, die eine berufliche Qualifikation erwerben, um anschließend in den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

BÄDERBETRIEB

Ca. 730.000

Kölnrinnen und Kölner (ohne Schulen und Vereine) kamen trotz kühler Temperaturen in der Sommersaison 2012 in die Freibäder und Kombibäder mit Außenbecken. Das entspricht einem Plus von 43,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die dynamisch gestiegenen Besucherzahlen sind vor allem auf die Wiedereröffnung des Zollstockbades sowie die erste Freibadesaison im Lentpark zurückzuführen.

In den meisten anderen deutschen Städten ging die Zahl der Badegäste im Sommer des vergangenen Jahres deutlich zurück.

AgrippaFit

Der über 1.200 m² große Fitnessbereich im Agrippabad befand sich im Geschäftsjahr 2012 weiter auf stabilem Erfolgskurs. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf ca. 2.200 und erreichte damit erneut einen Rekordwert. Das individuelle Training und die professionelle Betreuung durch Mediziner sowie Sport- und Ernährungswissenschaftler sind wesentliche Gründe für die kontinuierlich zunehmende Beliebtheit des AgrippaFit. Eine Vielzahl zeitgemäßer Ausdauer- und Kraftgeräte sowie Spezialgeräte für die Bauch- und Rückenmuskulatur tragen ebenfalls dazu bei, die Fitness-Aktivitäten im AgrippaFit zu einem nachhaltigen Erfolg zu machen. Das umfangreiche Kursangebot mit zum Beispiel Aerobic, Bodypump, Indoor-Cycling oder Wirbelsäulengymnastik wird ebenfalls gerne angenommen. Zusätzlich ergänzend stehen ein moderner Saunabereich und eine kostenfreie Kinderbetreuung zur Verfügung.

RochusFit

Im RochusFit, dem Fitnessbereich des Ossendorfbades, bietet die KölnBäder GmbH ein ähnliches Fitnesskonzept auf der Basis von individueller, fachkundiger Betreuung, modernster Geräte und eines ganzheitlich ausgerichteten Trainingskonzeptes wie im AgrippaFit an. Auch hier ist der Zuspruch aus der Bevölkerung sehr gut. Rund 1.300 Fitnessbegeisterte standen Ende 2012 auf der Mitgliederliste des 1.000 m² großen RochusFit, so viel wie niemals zuvor. Mit dieser anhaltend dynamischen Entwicklung gehören die Fitnessbereiche des Ossendorfbades und des Agrippabades zu den ersten Kölner Adressen der Branche.

Die Wirtschaftlichkeit des Fitnessangebotes hat sich im Berichtsjahr weiterhin verbessert. Die Gesellschaft rechnet für die zukünftigen Geschäftsjahre mit Gewinnen aus dieser Sparte.

**KURSE, SCHUL- UND
VEREINSSCHWIMMEN****Kursangebot der KölnBäder GmbH**

Das vielfältige, kontinuierlich verbesserte Kursprogramm der Gesellschaft stößt in der Bevölkerung auf immer größere Resonanz. Durch notwendige Bäderschließungen in 2012 standen der Gesellschaft jedoch im Geschäftsjahr 2012 weniger Wasserflächen für Kursangebote zur Verfügung. Dies führte zu einem um 5,6 % geminderten Umsatz in Höhe von 299,9 Tsd. € in diesem Bereich (Vorjahr 317,6 Tsd. €).

Zum Kursprogramm gehörten im Geschäftsjahr 2012 vor allem Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse. Während der Schulzeit fanden insgesamt 490 Schwimmkurse statt – eine Zunahme von 25 Kursen gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, während der Sommerferien Schwimmen zu lernen oder die eigene Schwimmtechnik zu verbessern. Dazu bot die KölnBäder GmbH 84 Kompaktkurse an – 12 mehr als 2011. Die Schwimmkurse für Jung und Alt fanden im Agrippabad, Chorweilerbad, Genovevabad, Höhenbergbad, Lentpark, Ossendorfbad, Stadionbad, Wahnbad, Zollstockbad und Zündorfbad statt.

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, ganzjährig an 55 Aqua-Fitness-Kursen teilzunehmen. Dabei ging es zum Beispiel um Aquatic-Fitness oder Wassergymnastik. Die große Nachfrage nach den Kursen machte es erforderlich, auch in diesem Bereich zusätzliche Termine anzubieten. So wurden insgesamt 76 Aqua-Fitness-Kurse durchgeführt.

Mit Beginn der zweiten Eislaufsaison im Lentpark erweiterte die KölnBäder GmbH ihr Angebot um Eiskurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Im Berichtsjahr standen insgesamt zehn dieser Kurse auf dem Programm.

Schulschwimmen

Die KölnBäder GmbH stellte den Schulen im Berichtsjahr 1.670 Bahnenstunden bei 38 Nutzungswochen zur Verfügung.

Mit der Wiedereröffnung des Zollstockbades am 26. Februar 2012 nach abgeschlossener Generalmodernisierung erfolgte die Rückverlagerung der Schulen aus den Ersatzstandorten Agrippabad, Weidenbad und Rodenkirchenbad. Nach erfolgter Sanierung der Trinkwasseranlage und Brandschutzmaßnahmen im Chorweilerbad konnte zum 30. Januar 2012 die Rückführung der Schulen aus dem Lentpark in das Chorweilerbad erfolgen. Mit der Schließung des Weidenbades und des Nippesbades wechselten die betroffenen Schulen zum 2. Schulhalbjahr 2012 in Abstimmung mit dem Amt für Schulentwicklung in das Stadionbad und in den Lentpark.

Vereinsschwimmen

Den Vereinen hat die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr 1.199 Bahnenstunden pro Woche bei 48 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt.

Durch die Inbetriebnahme des Zollstockbades nach beendeter Generalmodernisierung zum 26. Februar 2012 erfolgte die Rückführung der betroffenen Vereine aus dem Schulschwimmbad Kartäuserwall, Agrippabad und Weidenbad in das Zollstockbad.

Während der Schließung des Chorweilerbades vom 18. Juli 2011 bis 30. Januar 2012 mussten die dort trainierenden Vereine in den Lentpark umziehen. Ende Januar 2012 konnten die betreffenden Vereine wieder in das Chorweilerbad zurückgeführt werden.

Mit der Schließung des Nippesbades und Weidenbades zum 10. Februar 2012 wechselten die betroffenen Vereine aus dem Weidenbad in das Stadionbad und aus dem Nippesbad in den Lentpark sowie in das Chorweilerbad.

In Verbindung mit dem Sportamt der Stadt Köln und dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine (OKS) wurde eine Geschäftsordnung zur Neuverteilung der Wasserflächen für die Vereine erarbeitet und die Neuverteilung der Wasserflächen für die Vereine im Jahr 2012 umgesetzt.

1.199

Bahnenstunden pro Woche bei 48 Nutzungswochen stellte die KölnBäder GmbH den Vereinen in der Stadt im Geschäftsjahr 2012 zur Verfügung.

Nach der Schließung des Nippesbades und des Weidenbades im Februar des Berichtsjahres nutzen die betroffenen Vereine eine andere nahegelegene Bäder wie das Stadionbad, den Lentpark beziehungsweise das Chorweilerbad.

Besucher 2012

Bad	Öffentliche Nutzer Schwimmbad	Öffentliche Nutzer Eis	Schulen	„Sicher schwimmen!“	Vereine	Sauna	Gesamt
Lentpark	163.762	155.372	50.864	4.864	36.808	4.078	415.748
Agrippabad	295.927		35.568		42.816	37.661	411.972
Chorweilerbad	73.628		45.296	3.040	50.304		172.268
Höhenbergbad	143.677		30.704		7.200	9.301	190.882
Zollstockbad	120.386		38.304		39.600		198.290
Zündorfbad	134.528		15.656	760	1.344	16.690	168.978
Genovevabad	19.007		50.160	9.424	50.592		129.183
Nippesbad	1.712		3.339		5.960		11.011
Rodenkirchenbad	26.596		48.184	5.928	41.088		121.796
Wahnbad	32.074		38.000		57.792	4.077	131.943
Weidenbad	2.818		1.984		4.520	320	9.642
Stadionbad	160.017		44.336	4.864	23.048	10.275	242.540
Ossendorfbad	181.932		46.208		34.368	34.159	296.667
NFB Vingst	31.113						31.113
Zwischensumme	1.387.177	155.372	448.603	28.880	395.440	116.561	2.532.033
Betriebsführung durch KölnBäder GmbH							
Kartäuserwallbad			59.280	1.520	65.280		126.080
Gesamtzahl der Besucher	1.387.177	155.372	507.883	30.400	460.720	116.561	2.658.113
Gesamtzahl der Besucher im Vorjahr	1.153.056	67.541	476.816	27.244	439.336	105.218	2.269.211

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.
Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

Ertragslage

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 862 Tsd. € und erreichte 18.851 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren mit dem ganzjährigen Betrieb des Lentparks und der Wiedereröffnung des Zollstockbades mit 12.123 Tsd. € um 2.071 Tsd. € bzw. 20,6 % höher als im Vorjahr. Hauptsächlich, mit rund 762 Tsd. €, ist die Umsatzsteigerung aus dem Geschäftszweig Eis im Lentpark sowie im Geschäftsbereich Bäderbetrieb mit einem Plus von 832 Tsd. € und durch die Wiedereröffnung des Zollstockbades (+ 552 Tsd. €) entstanden.

Des Weiteren verzeichnete der Bereich Fitness eine Umsatzsteigerung von 261 Tsd. € zum Vorjahr. Leicht rückläufige Umsätze wurden in den Bereichen Sauna (-85 Tsd. €) und Kurse (- 18 Tsd. €) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.429 Tsd. € (Vorjahr 2.399 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (246 Tsd. €), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (1.166 Tsd. €) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (270 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (748 Tsd. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich um 197 Tsd. € auf 9.746 Tsd. € (Vorjahr 9.549 Tsd. €). Unter der Berücksichtigung, dass im Vorjahr Anschaffungs- und Herstellungskosten für den Verkauf bestimmter Wirtschaftsgüter enthalten waren, stieg der Materialaufwand zum Vorjahr um 918 Tsd. €. Die um 17 % (+ 786 Tsd. €) höheren Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind hauptsächlich durch den ganzjährigen Betrieb des Lentparks und des Zollstockbades verursacht.

Der Personalaufwand erhöhte sich hauptsächlich durch Neueinstellungen im Zuge der Eröffnung der neuen Betriebsstätten und Tarifierhöhungen auf 13.000 Tsd. € (Vorjahr 11.050 Tsd. €).

Die Abschreibungen betragen 4.408 Tsd. € (+ 634 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 392 Tsd. € erhöht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 11.839 Tsd. € auf 119.601 Tsd. € erhöht. Das Anlagevermögen umfasst mit 106.343 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 88,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr 99,5 %). Das Eigenkapital beträgt unverändert 34.802 Tsd. €; das sind 29,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr 32,3 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 13.145 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) in Höhe von 10.060 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

GESCHÄFTSVERLAUF

KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.



	2012	2011
	Tsd. €	Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-18.851,2	-17.989,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.408,1	3.773,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5,8	5,8
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-4,7	-3,1
Zunahme/Abnahme Rückstellung für Pensionen	52,1	7,0
Erträge aus Anlageabgängen	-1.196,0	0,0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-999,3	231,9
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.439,8	3.256,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.025,0	-10.718,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.630,4	20,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	-7,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.011,1	-24.982,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8,0	9,6
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15,3	-9,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.388,0	-24.969,9
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	17.989,6	14.591,3
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	0,0	500,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		
Kreditinstitute	26.000,0	700,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-4.525,0	-5.000,0
Verbundene Unternehmen	-150,1	-144,0
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung	-18.114,8	25.177,8
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	475,3	8,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.675,0	35.833,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	262,0	145,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	271,3	126,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	533,3	271,3

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.

Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 2 angelehnt.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus, sind die Umsätze um 255,1 Tsd. € geringer als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 806 Tsd. € zum Vorjahr verschlechtert, dies ist insbesondere auf eine Dachsanierung des Bades zurückzuführen.

Die um rund 28,5 Tsd. € niedrigeren Erlöse aus Gruppen und Kursen sowie die geringeren Erlöse aus öffentlichem Badebetrieb (160,7 Tsd. €) haben hauptsächlich dazu beigetragen, dass sich die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) im Jahr 2012 um 188,0 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr verringert haben. Sowohl die Einnahmen aus den Tages- und Stundentarifen als auch aus den Gruppen- und Familientarifen sind zum Vorjahr rückläufig. Erkennbar ist jedoch die Tendenz, das Bad über einen Tagestarif zu nutzen. Die Erlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschiulen) verringerten sich um 14,4 Tsd. €, die Erlöse aus Kursen um 14,1 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft reduzierten sich um 65,2 Tsd. € zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad sind stark rückläufig (-64,6 Tsd. €). Die zeitlich unbeschränkte Nutzung (Tagestarife) verminderte sich um rund 11,8 % zum Vorjahr. Auch die Stundentarife haben den Vorjahreswert nicht erreicht (-10,9 Tsd. €). Ebenfalls erreichten die Zusatzleistungen (zum Beispiel Massagen) die Vorjahreswerte um 1,7 Tsd. € nicht. Die betrieblichen Aufwendungen haben sich um 11,7 Tsd. € zum Vorjahr vermindert. Das Gesamtergebnis hat sich überwiegend wegen der niedrigeren Umsatzerlöse um 54 Tsd. € verringert.

Die Umsatzerlöse im AgrippaFit erhöhten sich um 4,6 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr.

Ossendorfbad

Das Ossendorfbad verzeichnete 2012 einen um 217,4 Tsd. € gewachsenen Umsatz (ohne Schul- und Vereinsnutzung) zum Vorjahr.

Der Betriebsverlust von 2.222 Tsd. € entsteht überwiegend durch Finanzierungskosten in Höhe von 623,5 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 683,5 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse der Sparte Schwimmen mit 594,1 Tsd. € (ohne Schul- und Vereinsnutzung) erhöhten sich um 20,3 Tsd. € zum Vorjahr. Durch die höheren Umsatzerlöse und durch die geringeren betrieblichen Aufwendungen konnte der Bereich ein um 9,0 Tsd. € verbessertes Ergebnis zum Vorjahr erzielen.

Im Badbereich Sauna führten verminderte Umsatzerlöse und zunehmende betriebliche Aufwendungen zu einem stark rückläufigen Betriebsergebnis des Saunabereiches auf 2,1 Tsd. €.

Aufgrund von Mehrerlösen in Höhe von 248,8 Tsd. € zum Vorjahr und den nahezu unveränderten betrieblichen Aufwendungen im Fitnessbereich hat sich das Ergebnis der Sparte um 241,6 Tsd. € verbessert.

300 Tsd.

Besucher mehr als im Vorjahr
verzeichnete die KölnBäder
GmbH im Jahr 2012.

Dies ist unter anderem auch auf die
attraktiven neuen Bäder Stadionbad und
Lentpark sowie die Wiedereröffnung
des Zollstockbades zurückzuführen.

Lentpark

Der Lentpark mit den Bereichen Badelandschaft, Eishalle und Sauna erreichte ein Ergebnis von -2.241,1 Tsd. €. Hierin sind enthalten Abschreibungen in Höhe von 887,7 Tsd. € und Finanzierungskosten von 588,1 Tsd. €. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 2.187,6 Tsd. € entfallen 1.170,4 Tsd. € (53,5 %) auf den Eisbereich. Die im November 2012 fertiggestellte und in Betrieb genommene Sauna erzielte rund 39,1 Tsd. € Umsatz. Der Betriebsverlust 2012 je Besucher beträgt -5,39 € für den Lentpark.

Stadionbad

Das Stadionbad mit den Bereichen Freibad, Hallenbad und Sauna erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust von 1.463,7 Tsd. €. Hierin enthalten sind Finanzierungskosten in Höhe von 376,5 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 724,8 Tsd. €. Die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Frei- und Hallenbad sowie Sauna liegen bei 867,4 Tsd. €. Die Einnahmen aus Vermietung der Gastronomie und einer Physiotherapiepraxis betragen im Berichtsjahr 112,8 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen 2.217,4 Tsd. €, wobei der Personal- und Materialaufwand 58 % der betrieblichen Aufwendungen (1.281 Tsd. €) ausmacht. Der Betriebsverlust je Besucher liegt bei -6,03 €.

Kombibäder

Die Umsatzerlöse in den Kombibädern sind mit dem im Februar 2012 nach Generalsanierung wiedereröffneten Zollstockbad um 620,8 Tsd. € höher als im Vorjahr und erreichen 2.013,1 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich, hauptsächlich bedingt durch Finanzierungskosten (402,5 Tsd. €) und Abschreibungen (926,4 Tsd. €), um rund 1.407,0 Tsd. €. Der Verlust der Kombibäder stieg um 869,9 Tsd. € auf 4.192,5 Tsd. €.

Hallenbäder

Die Umsatzerlöse in den Hallenbädern reduzierten sich bedingt durch die Schließung der Bäder Weiden und Nippes um 643,0 Tsd. €. Auch die betrieblichen Aufwendungen sind mit 4.413,3 Tsd. € um 1.771,0 Tsd. € rückläufig zum Vorjahr. Durch die Veräußerung eines der geschlossenen Bäder konnten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.160,5 Tsd. € erzielt werden. Somit erreichte das Betriebsergebnis der Sparte Hallenbäder mit -1.252,3 Tsd. € ein deutlich besseres Ergebnis zum Vorjahr -3.528,6 Tsd. €.

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt 18.851,2 Tsd. € (Vorjahr 17.989,6 Tsd. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 7,09 € (Vorjahr 7,93 €).

Risikobericht

Die KölnBäder GmbH bezeichnet sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das unternehmenseigene Risikomanagementsystem, das in das konzernweite Risikomanagement integriert ist, hat die Aufgabe, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, um gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke Köln Konzerns und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen zum Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken.

Im Geschäftsjahr 2012 gliederte sich das Risikomanagement der KölnBäder GmbH in die drei Schwerpunkte:

- strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind
- operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des Bäderbetriebes „Bäderbetriebsmanagement“ liegen
- baulich-technische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik „Gebäudemanagement“.

Im Berichtszeitraum meldete die Gesellschaft keine Risikofaktoren im Rahmen dieses Risikomanagements.

Die KölnBäder GmbH hat die wesentlichen Risiken bei ihrer Risikoinventur berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken gab es zum Bilanzstichtag 2012 nicht.

Compliance-Management-System

Unter Federführung der Stadtwerke Köln GmbH hat die KölnBäder GmbH gemeinsam mit weiteren Konzerngesellschaften seit 2011 begonnen, ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) für bestimmte Compliance Bereiche mit Konzernbezug und hohem materiellem oder immateriellem Schadenspotenzial aufzubauen. Kern dieses Systems ist eine dezentrale Compliance-Struktur, die die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Bestimmungen primär bei den einzelnen Konzerngesellschaften belässt. Zur Lokalisierung potenzieller Compliance-Risiken ist eine Compliance-Risiko-Analyse in 2012 durchgeführt worden, auf Grundlage derer nunmehr verschiedene Compliance-Richtlinien erarbeitet und teilweise in Kraft gesetzt wurden. Mit einem ersten konzernweiten Compliance-Bericht wird ab dem Berichtszeitraum Juli 2013 begonnen und sodann jeweils im halbjährlichen Berichtsrythmus der Unternehmensleitung vorgelegt.

**FORTGESCHRIEBENES
MITTELFRISTIGES
BÄDERKONZEPT /
BÄDERZIELPLAN 2012
BIS 2017**

13,8 Mio. €

Investitionen plant die KölnBäder GmbH für die Jahre 2013 bis 2017. Für 2013 sind Investitionen in Höhe von 8,3 Mio. € vorgesehen.

Die geringeren Ausgaben begründen sich mit der erfolgten Fertigstellung der drei großen Investitionsprojekte Lentpark, Stadionbad sowie der abgeschlossenen Generalmodernisierung des Zollstockbades.

Prognosebericht

Die KölnBäder GmbH setzt bereits seit 2003 ein umfassendes Restrukturierungskonzept um und schreibt diese Planung jährlich konsequent fort. Im Fokus des Konzeptes steht der feste Wille, der Bevölkerung ein attraktives öffentliches Bade- und Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen, das sich an deren aktuellen Wünschen und Bedürfnissen orientiert. Darüber hinaus beschreibt das Restrukturierungskonzept, wie sich dieses Ziel mit größtmöglicher Wirtschaftlichkeit realisieren lässt und für Bürger, Schulen und Vereine bezahlbar bleibt. Nur wenn die Vorgaben des Konzeptes exakt eingehalten werden, kann die KölnBäder GmbH weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Sport- und Freizeitangebot in der Domstadt leisten sowie ihren Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge gerecht werden.

Das Unternehmen legte im Geschäftsjahr 2012 gemeinsam mit dem Sportamt, dem Schulverwaltungsamt und in Abstimmung mit dem StadtSportBund Köln e.V. sowie dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine (OKS) das aktuelle, mittelfristige Bäderkonzept 2012 bis 2017 vor.

Ende Februar des Berichtsjahres nahm die KölnBäder GmbH mit dem generalsanierten Zollstockbad das vorerst letzte große Investitionsprojekt wieder in Betrieb. Außerdem wurden umfangreichere Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten in anderen Bädern weitgehend abgeschlossen. Die KölnBäder GmbH plant deshalb für die nächsten Jahre deutlich geringere Investitionen wie in den Vorjahren. Ging der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2012 bis 2016 von Investitionen in Höhe von ca. 16,5 Mio. € aus, ist für 2013 bis 2017 ein Betrag von insgesamt 13,8 Mio. € eingeplant. Die für das Jahr 2013 vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf 8,3 Mio. €. Die Finanzierung wird vor allem aus Abschreibung und Darlehensaufnahme erfolgen.

Für die Anfang 2013 beginnende und voraussichtlich Ende 2014 endende Sanierung des Rodenkirchenbades kalkuliert die KölnBäder GmbH einen Finanzbedarf von insgesamt 4,2 Mio. €. Restarbeiten im Lentpark erfordern 2013 Investitionen in Höhe von rund 2,1 Mio. €. Eine mögliche Nachfinanzierung aus strittigen Abrechnungen und Grundstückskosten für das Ossendorfbad könnte einen Investitionsbedarf von 1,1 Mio. € erforderlich machen. Für Restleistungen im Zollstockbad werden etwa 520 Tsd. € veranschlagt. Kleinere Modernisierungsarbeiten in diversen Bädern sind mit 600 Tsd. € eingeplant. Der Verkauf des im Februar 2012 geschlossenen Weidenbades ist für 2013 geplant.

Zu Beginn des Jahres 2013 sind durchschnittliche Eintrittspreis erhöhungen über alle Angebote in Höhe von rund 3 % beschlossen. Dieser Anstieg lässt sich aufgrund deutlich erhöhter Personal- und Materialkosten sowie bislang noch nicht dagewesener Mehraufwendungen für Energie – unter anderem auch durch die neue EEG-(Erneuerbare-Energien-Gesetz-)Umlage – nicht verhindern. Zusätzlich gilt es 2013, einen besonders hohen Aufwand für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen zu leisten, die ausschließlich fremdfinanziert sind, der sich in den Folgejahren aber kontinuierlich reduzieren wird.

Eine zusätzliche Unwägbarkeit für den Unternehmenserfolg im Jahr 2013 ist die Frage, mit welchen Ressourcen die Stadt künftig die Kosten für Schul- und Vereinsschwimmen im Rahmen der jährlichen städtischen Haushaltspläne aufbringen kann. Die KölnBäder GmbH kommt deshalb um eine Anpassung des Angebotes nicht herum. Trotzdem bleibt es nach wie vor das Ziel des Unternehmens, für Köln und die Kölner ein überdurchschnittlich attraktives Schwimm- und Freizeitangebot aufrechtzuerhalten.

Das Unternehmen geht für 2013, durchschnittliches Sommerwetter vorausgesetzt, von Umsatzerlösen auf dem Niveau des Berichtsjahres aus. Das Betriebsergebnis wird, unter anderem wegen der gestiegenen Energiekosten, der Zinsaufwendungen für die getätigten Investitionen und des generell defizitären Geschäftes, stagnieren.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Die KölnBäder GmbH rechnet für das Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust in Höhe von 19,2 Mio. €. Für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 wird mit Unternehmensergebnissen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Köln, 26. März 2013

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

„Unsere kontinuierlichen Investitions- und Optimierungsmaßnahmen tragen Früchte. Zum einen entwickelt sich die Kennziffer ‚Verlust in Euro je Besucher‘ bei der KölnBäder GmbH deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt. Zum anderen nehmen die Besucherzahlen stetig zu.“

Gerhard Reinke, Geschäftsführer der KölnBäder GmbH

Weitere Informationen

- > *KölnBäder GmbH erzielt höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte*
 - > *Betriebsverlust pro Besucher geht im Berichtsjahr weiter zurück*
 - > *Marketing und Kommunikation weiter ausgebaut*
-

26	Entwicklung im Überblick 1998–2012
30	Marketing und Unternehmenskommunikation
32	Ausstattung Bäder

Entwicklung im Überblick 1998 – 2012

Im Geschäftsjahr 2012 hat die KölnBäder GmbH den höchsten Umsatz in ihrer Unternehmensgeschichte erzielt. Gleichzeitig konnte die Gesellschaft so viele Besucher begrüßen wie niemals zuvor.

Der Betriebsverlust pro Besucher verringerte sich im Berichtsjahr von 7,93 € (2011) auf 7,09 € (2010: 6,66 €, 2009: 6,59 €, 2008: 6,01 €, 2007: 6,18 €). Der vergleichbare bundesweite Wert lag bereits im Jahr 1999 bei 5,65 € und stieg bis 2011 auf 9,14 € (2010: 8,75 €, 2009: 8,90 €, 2008: 8,50 €, 2007: 9,05 €).

Im Geschäftsjahr 2012 bildeten erneut striktes Kostencontrolling sowie das Einhalten höchster Sicherheits- und Hygienestandards die breite Basis für die solide Unternehmensführung.

Die 15 Geschäftsjahre (1998–2012) der KölnBäder GmbH werden durch die folgenden Entwicklungen maßgeblich geprägt: Die Besucherzahlen erhöhten sich seit 1998 von ca. 1,7 Mio. auf 2,7 Mio. im Jahr 2012 (2011: 2,27 Mio., 2010: 2,19 Mio., 2009: 2,13 Mio., 2008: 2,13 Mio., 2007: 2,0 Mio., 2007–2011: 2,1 Mio. Besucher im Jahresdurchschnitt). Dieses entspricht seit 1998 einer Zunahme von rund 58,82%. Der anhaltend positive Trend ist vor allem auf die erfolgreichen, bürgerorientierten Modernisierungsmaßnahmen sowie die kontinuierlich gesteigerte Attraktivität der Bäder zurückzuführen. Dafür stehen zum Beispiel der Neubau des Lentparks, des Hallenbades im Stadionbad, des Ossendorfbades sowie die Generalsanierung des am 24. Februar 2012 wiedereröffneten Zollstockbades. Neue und optimierte Angebote für die vielen unterschiedlichen Zielgruppen haben ebenfalls zum kontinuierlichen Besucheranstieg beigetragen. Bei dieser Betrachtung ist die nicht zu beeinflussende Witterung während der zurückliegenden Jahre zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse der KölnBäder GmbH stiegen zwischen 1998 und 2012 von 4,7 Mio. € auf 12,1 Mio. € (2011: 10,05 Mio. €, 2010: 9,02 Mio. €, 2009: 8,34 Mio. €, 2008: 8,05 Mio. €, 2007: 7,69 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie beschaffte Waren erhöhten sich von 2,41 Mio. € im Jahr 1998 auf 5,13 Mio. € im Berichtsjahr. Die Aufwendungen für Energie und Wasser beliefen sich 2012 auf 4,61 Mio. €, ein Plus von rund 21,6 % gegenüber dem Vorjahr (2010 auf 2011: plus ca. 0,58 Mio. €, 2009 auf 2010: minus ca. 175 Tsd. €, 2008 auf 2009: minus ca. 130 Tsd. €, 2007 auf 2008: plus ca. 213 Tsd. €, 2006 auf 2007: plus ca. 254 Tsd. €, insgesamt 2007 auf 2012: plus ca. 1.337 Tsd. €).

Durch den Reparaturstau in einigen Bädern, der noch aus den Zeiten stammt, in denen die Bäder direkt von der Stadt Köln betrieben wurden, erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen – wie zum Beispiel Sanierung, Reparatur, Unterhalt – von 1,20 Mio. € (1998) auf 4,62 Mio. € im Jahr 2012 (2011: 5,28 Mio. €, 2010: 4,43 Mio. €, 2009: 4,32 Mio. €, 2008: 3,20 Mio. €, 2007: 2,80 Mio. €).

In den 15 Jahren ihres Bestehens investierte die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 42,14 Mio. € in notwendige Arbeiten, um den Bestand der Bäder und damit ein für Köln flächendeckendes Angebot zu sichern. Dazu zählten vor allem kontinuierliche Reparaturarbeiten, erforderliche Instandhaltungsaufwendungen sowie Kosten für den Unterhalt von baulichen und bautechnischen Anlagen der Badebetriebe.

15 Jahre

erfolgreich gewachsen. So lässt sich die Unternehmensgeschichte der KölnBäder GmbH in kurzen Worten darstellen. Ein Beispiel: Die Besucherzahlen erhöhten sich von 1,7 Mio. im Jahr 1998 auf 2,7 Mio. im Jahr 2012.

Investitionen in Höhe von insgesamt mehr als 42 Mio. € trugen dazu bei, den Bestand der Bäder und ein flächendeckendes hochwertiges Sport- und Freizeitangebot für Köln zu sichern.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämien, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) erhöhte sich von 7,10 Mio. € im Geschäftsjahr 1998 auf 13,0 Mio. € im Berichtsjahr (2011: 11,05 Mio. €, 2010: 10,15 Mio. €, 2009: 9,54 Mio. €, 2008: 8,59 Mio. €, 2007: 8,29 Mio. €). Bei der Erhöhung des Personalaufwandes seit der Gründung der Gesellschaft sind, neben den allgemeinen Tarifierhöhungen, gestiegenen Sozialabgaben sowie höheren Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung, auch die folgenden Veränderungen zu berücksichtigen.

Dazu gehören seit dem Jahr 2000 kontinuierliche Modernisierungen, Angebotserweiterungen und Wiedereröffnungen. Im November 2009 ging das neugebaute Ossendorfbad in Betrieb, im August 2011 wurde das neue Hallenbad im Stadionbad eröffnet und seit Oktober 2011 stehen Hallenbad und Eisfläche im Lerpark den Gästen zur Verfügung. Seit Februar 2012 ist darüber hinaus das generalmodernisierte Zollstockbad wieder in Betrieb.

Der Kapitaldienst, also die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen, erhöhten sich aufgrund der hohen getätigten Investitionen in den vergangenen 15 Jahren von ca. 0,60 Mio. € auf 6,72 Mio. € im Berichtsjahr (2011: 5,95 Mio. €, 2010: 4,64 Mio. €, 2009: 3,92 Mio. €, 2008: 3,19 Mio. €, 2007: 3,23 Mio. €).

Von 1998 bis Ende 2012 investierte die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 130 Mio. € in ihre Bade-, Fitness- und Freizeitanlagen. Dabei ging es vor allem um die Generalmodernisierungen des Agrippabades, des Zündorfbades, des Zollstockbades und des Freibades im Stadionbad sowie die Neubauten des Ossendorfbades, des Hallenbades im Stadionbad und des Lerparks. Zusätzlich hat die KölnBäder GmbH in den vergangenen Jahren zum Beispiel das Chorweilerbad, das Genovevabad und das Wahnbad saniert, attraktiver gestaltet und erweitert. Darüber hinaus führte die Gesellschaft in den Bädern diverse „kleinere“ Maßnahmen durch. Das Weidenbad und das Nippesbad wurden im Februar 2012 geschlossen.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der KölnBäder GmbH, ohne Abschreibungen und Zinsen, beläuft sich für das Berichtsjahr auf 55,13 % (2011: 51,09 %, 2010: 54,8 %, 2009: 51,6 %, 2008: 48,8 %, 2007: 50,6 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes für das Jahr 2012 liegt der Kostendeckungsgrad im Berichtszeitraum bei 44,16 % (2011: 41,12 %, 2010: 45,3 %, 2009: 43,5 %, 2008: 41,8 %, 2007: 43,0 %). Als die Bäder von der Stadt Köln geführt wurden, belief sich der Kostendeckungsgrad, ohne Abschreibungen und Zinsen, auf weniger als 20 %.

Die wichtige Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ entwickelte sich deshalb in den zurückliegenden 15 Jahren seit Gründung der KölnBäder GmbH insgesamt deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt. Dieser erfreuliche Trend begründet sich mit der guten Resonanz auf die durchgeführten Investitions- und Optimierungsmaßnahmen, der konsequenten Personalentwicklung sowie mit zielführenden Kommunikationsmaßnahmen.

Die KölnBäder GmbH will sich mit dem bisher Erreichten nicht zufrieden geben und stellt sich offensiv den Herausforderungen der Zukunft. Ihr Bestreben ist es, die KölnBäder so nachhaltig zu gestalten, dass die Bürger auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine flächendeckende und attraktive Bäderlandschaft nutzen können.

Ca. 130 Mio. €

wendete die KölnBäder GmbH in den 15 Jahren ihres Bestehens für die Modernisierung, die attraktivere Gestaltung und den Neubau ihrer Bade-, Fitness- und Freizeitanlagen auf.

Zu den besonders herausragenden Projekten gehören unter anderem der Neubau des Lerparks, des Ossendorfbades und des Hallenbades im Stadionbad. Zusätzlich wurden mehrere Bäder generalsaniert und besucherfreundlicher gestaltet.



Was kostet ein Badegast?

	2012 €	2011 €	2010 €
Erträge pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Bäderbetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote etc.)	4,56	4,42	4,11
b) sonstige betriebliche Erträge (z.B. Mieten, Pachten etc.)	0,91	1,06	1,08
c) Bestandsveränderung	–	–0,10	0,10
d) andere aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,13	0,15	0,22
Erträge gesamt pro Badegast	5,60	5,53	5,51
Aufwendungen pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,66	4,21	3,76
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	4,88	4,87	4,63
c) Kapitaldienst für Investitionen (126 Mio. € von 1998 – 2012)			
Abschreibungen	1,66	1,66	1,34
Zinsen	0,87	0,96	0,78
d) sonstige betriebliche Aufwendungen (Versicherungen, Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden; Telefongebühren; Bürobedarf; Fortbildungsmaßnahmen; Werbekosten; Postaufwand)	1,56	1,65	1,48
e) sonstige Steuern	0,06	0,11	0,12
f) außerordentliche Aufwendungen	–	–	0,06
Aufwendungen gesamt pro Badegast	12,69	13,46	12,17
Betriebsergebnis insgesamt			
Erträge	5,60	5,53	5,51
Aufwendungen	12,69	13,46	12,17
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	7,09	7,93	6,66

**ERGEBNISSE DER
GESCHÄFTSJAHRE
2005 BIS 2012
IM VERGLEICH**

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten acht Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:

Wirtschaftsplan 2005	– 10.490 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2005	– 10.894 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2006	– 10.670 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2006	– 10.996 Tsd. €

Fortsetzung >

> Fortsetzung

Wirtschaftsplan 2007	- 12.448 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2007	- 12.405 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2008	- 13.697 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2008	- 12.824 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2009	- 15.143 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2009	- 14.075 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2010	- 16.551 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2010	- 14.591 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2011	- 18.499 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2011	- 17.990 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2012	- 19.413 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2012	- 18.851 Tsd. €

Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Geschäftsjahr 2012 keine Mandate oder Liefer-/Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

Bürgerbeiräte der KölnBäder GmbH

Die im Jahr 2009 eingerichteten Beiräte bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für ihre Stadtteilbäder zu engagieren. Im Vordergrund steht der Informationsaustausch über die Situation der jeweiligen Bäder – wie zum Beispiel Besucherzahlen, Sanierungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereins- und Schulnutzung. Außerdem erhält die KölnBäder GmbH von den Beiräten interessante Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Diese Form des Dialogs erwies sich im Berichtsjahr erneut als konstruktiv und wird weiter fortgesetzt.

Wakeboard im Stadionbad

Am 2. Juni 2012 fand mit der Veranstaltung „Wake the Line“ im Stadionbad zum fünften Mal ein Treffen der internationalen Wakeboard-Elite statt. Spitzenfahrer aus der ganzen Welt gingen an den Start und begeisterten die Zuschauer. Rund 8.000 Gäste besuchten die Veranstaltung. Am 25. Mai 2013 steht das sehr erfolgreiche und für das Stadionbad und die KölnBäder GmbH überaus werbewirksame Event erneut auf dem Programm.

Energiemanagement

Nachdem die größeren Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen Ossendorfbad, Stadionbad, Zollstockbad und Lentpark nun alle in Betrieb genommen wurden, liegt der Schwerpunkt der Arbeiten im Gebäudemanagement in der Optimierung der technischen Betriebsführung und der Durchführung der Projektabschlüsse.

Die KölnBäder GmbH wird auch zukünftig Vorreiter im Bereich der Energieeffizienz und der nachhaltigen, ökologischen Betriebsführung bleiben. Durch die sukzessive Sanierung von energetischen Schwachstellen sowie durch die langfristige Umsetzung eines Energieeinsparkonzeptes wird neben der CO₂-Reduktion so ein wertvoller Beitrag zur Senkung der Betriebskosten geleistet.

Marketing und Unternehmenskommunikation

Als ein auf profitables Wachstum fokussiertes Unternehmen, das die Kunden begeistern und dauerhaft sichere Arbeitsplätze schaffen will, muss die KölnBäder GmbH ihre Angebotspalette kontinuierlich ausbauen und vorhandene Aktivitäten optimieren. Im Geschäftsjahr 2012 hat die KölnBäder GmbH erneut vielfältige Maßnahmen erfolgreich durchgeführt, um die Öffentlichkeit noch umfassender über ihre Leistungen zu informieren. Dazu gehören unter anderem:

- zahlreiche Funk- und Fernsehreportagen zum Beispiel bei Radio Köln, center.tv und in der WDR Lokalzeit Köln mit Hinweisen auf die Bäder-, Sauna- und Eislaufangebote
- die festliche Saunaeröffnung im Lentpark mit einer Preview-Veranstaltung für Presse, Politik, Vereine und Geschäftspartner sowie Rabatt-Aktionen für die Besucher
- die Weiterentwicklung der Saunaevents mit medialer Begleitung
- zwei Ausgaben des KölnBäder-Magazins „Bäder Spezial“ mit einer Auflage von jeweils 25.000 Exemplaren
- die Fortführung der Veranstaltung „SommerWasserSpaß“ für Kinder aus Köln und Umgebung in Kooperation mit Unilever / Langnese
- neuartige, bereichsübergreifende Aktionen wie zum Beispiel die „KölnBäder Sommerreise“ als attraktives Kundenbindungsinstrument für alle Bade- und Saunagäste
- die Unterstützung von Sportveranstaltungen wie „RheinEnergie-Marathon“ mit ca. 25.000 Teilnehmern oder der „Bickendorfer Büdchenlauf“ mit über 1.000 Läufern
- die Organisation der Veranstaltung „12-Stunden-Schwimmen“, die parallel zum „AOK Familientag“ im Stadionbad stattfand
- der temporäre Einsatz von Marketinginstrumenten wie Promotion-Aktionen oder Gewinnspielen zur Kundenbindung und Angebotsimplementierung
- die interne Entwicklung und Umsetzung eines neuen Fotokzeptes und die daraus resultierende grafische Überarbeitung zahlreicher Kommunikationsmittel
- der Relaunch der Internetseite www.koelnbaeder.de mit dem Ziel einer noch serviceorientierteren und übersichtlicheren Darstellung
- der Start der offiziellen Präsenz der KölnBäder GmbH im sozialen Netzwerk Facebook Anfang Dezember 2012
- die umfassende Information der regionalen, überregionalen und internationalen Publikums- und Fachpresse durch persönliche Gespräche und zahlreiche Pressemitteilungen.

GESUNDHEITSSCHWIMMEN

Die Zahl der Gesundheitsschwimmer im Nippesbad nahm mit der Eröffnung des Lentparks im Oktober 2011 kontinuierlich ab, da nun mit dem Lentpark ein attraktives Bad in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung steht. Im Januar 2012 fand das Gesundheitsschwimmen noch statt, im Februar 2012 wurde das Nippesbad aufgrund eines Ratsbeschlusses vom 13. Oktober 2011 geschlossen.

WINTERDIENST

In der Wintersaison 2012/2013 übernahmen 39 Mitarbeiter aus den zehn KölnBädern, in denen ein Winterdienst außerhalb der Betriebszeiten erforderlich ist, erneut freiwillig diese Aufgaben. Eine bereits im Dezember 2011 geschlossene Vereinbarung zur Regelung des Winterdienstes für die Einrichtungen der KölnBäder GmbH außerhalb der Betriebs-/Öffnungszeiten mit dem Betriebsrat regelt unter anderem die Vergütung für die zusätzlichen Arbeiten.

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2012 eine Personalkapazität von 253,04 (ohne 15 Auszubildende). Im Vorjahr belief sich die Personalkapazität auf 239. Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtszeitraum wiederum über der gesetzlich vorgeschriebenen 5 %-Grenze. Während der Freibadesaison beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 42 Saisonkräfte. Mit zeitlich begrenzten, innerbetrieblichen Umsetzungsmaßnahmen gelang es, zusätzliches Personal für den reibungslosen Betrieb der Bäder zu generieren.

Die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote reduzierte sich im Berichtsjahr leicht und lag bei 7,78 %. Die Quote ohne Langzeiterkrankungen erreichte im Berichtsjahr 5,96 %. Im Geschäftsjahr 2011 lagen die beiden Werte bei 7,86 % beziehungsweise 5,92 %. Weitere Aktivitäten im Bereich Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung sollen dazu beitragen, die Fehlzeitenquote in Zukunft weiter zu senken.

Als verantwortungsvolles, wachstumsorientiertes Unternehmen setzt sich die Gesellschaft bei der Ausbildung hohe Standards und will diese Ansprüche auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten beibehalten. Ziel ist es, qualifizierten Nachwuchs möglichst aus den eigenen Reihen zu rekrutieren und den Absolventen den Weg in ein erfolgreiches Berufsleben zu ebnen. Im Rahmen ihrer Ausbildung lernen die jungen Leute in mehreren Bädern der KölnBäder GmbH unterschiedliche Bereiche kennen. Dazu gehören beispielsweise Bad- und Saunalandschaften, Marketing sowie Technik und Verwaltung. Ein Ausbildungskordinator gewährleistet die professionelle Planung und organisiert den Ablauf der Ausbildung. Zusätzlich lädt die Gesellschaft den Nachwuchs, die Leitung des Bäderbetriebsmanagements, die Personalabteilung und den Ausbildungskordinator zu regelmäßigen Ausbilderrunden ein. Bei diesen Terminen geht es unter anderem darum, aktuelle Themen zu diskutieren und sich auszutauschen.

Im Berichtsjahr bot die KölnBäder GmbH engagierten Interessenten erneut Praktikumsplätze an. Sechs junge Leute nutzten die Chance und lernten den Arbeitsalltag im Unternehmen kennen. Neben der konsequenten Nachwuchsarbeit besitzt die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung bei der Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Dazu gehören zum Beispiel die erforderlichen Unterweisungen der Atemschutzgeräteträger in Kooperation mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Köln. Im Geschäftsjahr 2012 nahmen 96 Mitarbeiter an diesen Trainings teil. 87 Beschäftigte des Aufsichtspersonals legten Tests ab, um ihre Rettungsfähigkeit zu beweisen. Weitere 86 Mitarbeiter absolvierten Erste-Hilfe-Kurse.

Die Mitarbeiter der KölnBäder GmbH haben im Geschäftsjahr 2012 erneut bewiesen, dass sie das breite Fundament für die positive Entwicklung der Gesellschaft sind. Ihr hohes Engagement sowie der feste Wille, gemeinsam mit den Kollegen erfolgreich zu sein, stärken die Position der KölnBäder GmbH in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass solcher Einsatz ungewöhnlich ist. Sie möchte sich deshalb bei allen Mitarbeitern herzlich bedanken. Ihr Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und die zielorientierten Diskussionen im Berichtszeitraum.

PERSONALSTAND

AUS- UND FORTBILDUNG

DANK DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ausstattung Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich

Agrippabad	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
<p>Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken → Solebecken (Nutzung ausschließlich für Erwachsene ab 17 Jahre) → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Wickeltisch → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Solarien* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad- und Saunabesucher ermäßigt 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Heißluftsauna → Dampfbad → Steinbad → Aquaviva-Meditationssauna → Blockhaussauna auf der Dachterrasse → Brechelbad → Kalttauchbecken → Hot-Whirlpool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptretbecken → Eimer-Schwalldusche → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheräume bzw. -bereiche → Damentag (Montag) → Umkleidekabinen mit 200 Spinden → Solarium* <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im AgrippaFit → Aqua-Wellness-Kurse → Wellness- und Massageangebote <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Restaurant „Aqua-Loft“* 	<p>Der Fitnessbereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem → MILON-Zirkel* → Schwimmbadnutzung → Galileo-Vibrationstraining*

Lentpark	Hallenbad	Freibad (Sommerangebot)	Eisarena (Winterangebot)	Saunalandschaft
<p>Sportgerechte Freizeitanlage mit Hallenbad und Eisflächen sowie Freibad und Saunalandschaft</p> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Wärmebecken → Automaten-Gastronomie* 	<ul style="list-style-type: none"> → Naturbadeteich mit einer Länge von 50 m → Nichtschwimmerbereich → Breitrutsche → Sprungfelsen → Kleinkind-Wasserspielplatz → Beach-Volleyball-Feld → Klettergerüst → Schaukel → Automaten-Gastronomie* 	<ul style="list-style-type: none"> → Eisfeld im Untergeschoss mit einer Fläche von 1.800 m² → Eishochbahn im Obergeschoss auf 260 m Länge und 8 m Breite → Schlittschuhverleih* → Schlittschuhschleifen* → Lernlaufhilfen für Kinder → Helmverleih für Kinder → Parkplatz mit 140 Stellplätzen* → Gastronomie* (ganzjährige externe Zugangs- und Nutzungsmöglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> → Kräutersauna → Sanarium → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna im Außenbereich → Schlafraum → Ruhebereich → Fußwärmebecken → Saunagarten → Damentag (Donnerstag) → Naturbadebecken → Abkühlbereich außen → Automaten-Gastronomie* → Parkplatz

* kostenpflichtig

Kombibäder

Höhenbergbad	Ausstattung	Saunalandschaft
<p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Schwarzburger Straße 4 51103 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbecken → 65-m-Wildwasserrutsche → Behindertenfreundliche Ausstattung (Umkleide, Toilette, Dusche, Rollstühle, Badelandschaft ebenerdig, Treppe in jedem innenliegenden Becken, am Vierjahreszeitenbecken außen sowie am Planschbecken außen) → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz mit Kinderrutsche → Holz-Liegeinseln → Warmduschen (außen) → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft (nicht begehbar) → Liegewiese → Gastronomie mit Bistro/ Sommercafé* → Unterwasserbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Eimer-Schwalldusche → Ruheraum → Kalttauchbecken → Atrium-Saunahof → Damentag (Mittwoch) → Eisbrunnen <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → Gastronomie*

Ossendorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft	RochusFit
<p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m → Nichtschwimmerbecken innen → Erlebnisbecken innen → Vierjahreszeitenbecken → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Großrutsche → Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb) → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Gastronomieangebot* → Großzügiges Parkplatzangebot* → Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 830 m² Gesamtfläche → Aufguss-Sauna → Dampfbad → Meditationssauna → Ruheraum → Tauchbecken → Saunagarten → Saline → Gastronomieangebot* → Damentag (Mittwoch) <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → „Bamboo Life“, Massage & Beauty* 	<p>Der Fitnessbereich im Ossendorfbad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.000 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung → Ein Kursraum für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → Nutzung des Ossendorfbades inkl. Saunalandschaft → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungsprogramm → Aqua-Cycling

* kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

Zollstockbad	Ausstattung	
Hallenbad mit Außenbecken Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 5 Bahnen und durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbekken → Kinderplanschbecken innen und außen → Eltern-Kind-Raum mit WC und Wickelkommode → Vierjahreszeitenbecken mit Attraktionen (Wasserfall, Bodensprudel, Massageliegen) → Außenbecken mit Breitrutsche (Sommerbetrieb) → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Beach-Volleyball-Anlage → (Automaten-)Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* 	
Zündorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft Groov/Trankgasse 51143 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Gegenstranlage/ Massagedüsen → Wärmelampen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Unterwasserbeleuchtung → Vierjahreszeitenbecken 30 °C mit Warmbecken 36 °C → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Grillplatz (Sommerbetrieb) → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Imbisswagen im Sommer auf der Freibadwiese* → Sonnenliegen-Verleih* → Sommerumkleiden mit Duschen 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Eisbrunnen → Tauchbecken → Ruheraum → 4.000 m² Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Shiatsu-Master-Massagesessel* → Fußwärmebecken → Damentag (Donnerstag) → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Großzügiges und kostenloses Parkplatzangebot

* kostenpflichtig

Hallenbäder

Chorweilerbad	Ausstattung	Genovevabad	Ausstattung
Freizeithallenbad mit Badegarten Liller Straße 50765 Köln-Chorweiler	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett und 1-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Außengastronomie* → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenaufzüge, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage (Dienstag und Mittwoch) 	Teilgruppenbad Bergisch Gladbacher Straße 67 51065 Köln-Mülheim	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Textildampfbad → Schwalldusche → Massagedüsen → Unterwasserbeleuchtung
Nippesbad	Ausstattung	Rodenkirchenbad	Ausstattung
Gruppenbad Friedrich-Karl-Straße 64 50737 Köln-Nippes (bis 10. Februar 2012)	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Liegewiese 	Gartenhallenbad Mainstraße 50996 Köln-Rodenkirchen	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit Massagedüsen → Lehrschwimmbecken → Liegewiese → Grillplatz → Warmbadetage (Freitag und Samstag)

* kostenpflichtig

Hallenbäder (Fortsetzung)

Wahnbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Gartenhallenbad mit Saunalandschaft Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Liegewiese mit Kinderspielplatz → Warmbadetage (Freitag und Samstag) → Automaten-Gastronomie* 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Biosauna → KELO-Blockhaussauna → Trockensauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Damentag (Freitag) → Ausreichend kostenlose Parkplätze vorhanden
Weidenbad Gartenhallenbad mit Saunaangebot Ostlandstraße 39 50858 Köln-Weiden (bis 10. Februar 2012)	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken mit kleiner Kinderrutsche → Liegewiese → Automaten-Gastronomie* → Sonnenliegen 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Duftsauna → Saunagarten → Schwalldusche → Fußwärmebecken → Ruheraum → Damentage (Dienstag und Donnerstag)

* kostenpflichtig

Schul- und Vereinsbad

Kartäuserwallbad	Ausstattung
Schul- und Vereinsbad Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt / Süd	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer

Freibad (beheizt)

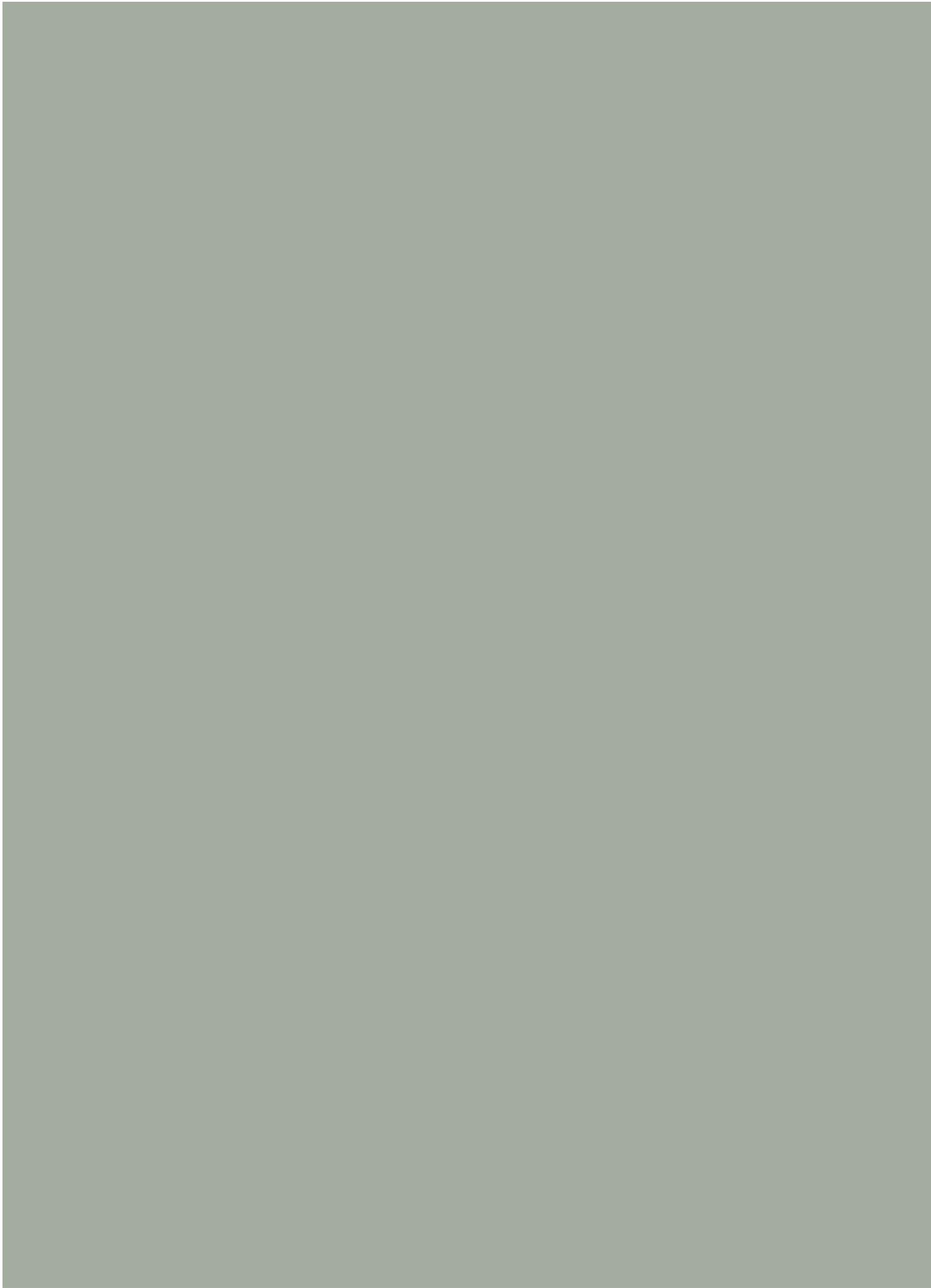
Stadionbad	Freibadbereich	Hallenbad	Saunalandschaft
<p>Technisches Freibad mit Hallenbad und Saunalandschaft sowie externer, verpachteter Physiotherapiepraxis</p> <p>Olympiaweg 20 50933 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → 50-m-Freizeitbecken mit Strömungskanal → Kinder-Becken mit Sonnensegel sowie Schiffchenkanal für Babys und Kleinkinder → Breitrutsche (darunter sind Kinder-WC sowie Wickelbereich untergebracht) → Behinderten-WC → Spielplatz → Beach-Volleyball-Felder → Tischtennis → Basketballkorb → Kiosk* 	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbekken mit Hubboden → Kinderplanschbecken → Automaten-Gastronomie* → Parkplätze (kostenfrei und kostenpflichtig) 	<ul style="list-style-type: none"> → Sanarium /Valo-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Kamin → Kaminzimmer → Fußwärmebecken → Eisbrunnen → Erlebnisduchen (u.a. Schwalldusche) → Ruheräume → Massagen* → Automaten-Gastronomie* → Parkplatz (kostenfrei und kostenpflichtig) → Saunagarten 1. OG → Kräutersauna → Damentag (Dienstag) → Saunagarten im Erdgeschoss → Tauchbecken

* kostenpflichtig

Naturfreibad

Naturfreibad Vingst	Ausstattung
<p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Feiner Sandstrand → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel → Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz mit Toren und 10-m-Ballfangzaun → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih*

* kostenpflichtig



Jahresabschluss

- > *Gesamtleistung entwickelt sich weiterhin positiv*
 - > *Unternehmensergebnis liegt unter dem Vorjahreswert*
 - > *Kapazitätsausbau führt zu höherem Personalaufwand*
-

40	Bilanz
41	Gewinn- und Verlustrechnung
42	Anhang

Bilanz

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		103.638	110
Sachanlagen		106.158.943	106.984
Finanzanlagen		80.072	74
		106.342.653	107.168
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	101.944	60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	12.612.293	256
Flüssige Mittel	6	533.346	271
		13.247.583	587
Rechnungsabgrenzungsposten		11.212	7
		119.601.448	107.762

Passiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 Tsd. €
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		27.127.152	27.127
		34.802.152	34.802
Rückstellungen	9	8.217.420	6.701
Verbindlichkeiten	10	76.022.961	65.794
Rechnungsabgrenzungsposten	11	558.915	465
		119.601.448	107.762

Gewinn- und Verlustrechnung

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr 2012 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2012 €	2011 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	12.122.910	10.052
Bestandsveränderung unfertige Leistungen		–	-227
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	356.074	341
Gesamtleistung		12.478.984	10.166
Sonstige betriebliche Erträge	15	2.429.306	2.399
Materialaufwand	16	-9.745.904	-9.549
Personalaufwand	17	-13.000.306	-11.050
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	-4.408.130	-3.774
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-4.146.801	-3.755
Finanzergebnis	20	-2.311.241	-2.186
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-18.704.092	-17.749
Sonstige Steuern	21	-147.104	-241
Unternehmensergebnis		-18.851.196	-17.990
Erträge aus Verlustübernahme		18.851.196	17.990
Jahresüberschuss		–	–

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2012

	<i>Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2012</i>	<i>Zugänge</i>	
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände			
Nutzungsrechte (Software)	144	–	
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	92.459	2.500	
Technische Anlagen und Maschinen	33.475	148	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.886	1.333	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.756	30	
	148.576	4.011	
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	131	16	
Summe Anlagevermögen	148.851	4.027	

	<i>Abgänge</i>	<i>Umbuchungen</i>	<i>Abschreibungen (kumuliert)</i>	<i>Buchwerte</i> 31.12.2012	<i>Buchwerte</i> 31.12.2011	<i>Abschreibungen des laufenden Jahres</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
	-	-	40	104	110	6
	2.156	4.883	16.717	80.969	76.121	2.135
	1.882	1.920	15.047	18.614	17.639	1.089
	1.081	953	9.545	6.546	5.468	1.178
	-	-7.756	-	30	7.756	-
	5.119	-	41.309	106.159	106.984	4.402
	8	-	59	80	74	-
	5.127	-	41.408	106.343	107.168	4.408

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2012 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 5,06 % ermittelt worden. Es handelt sich hier gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB um einen geltenden Zinssatz mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine jährliche Fluktuationswahrscheinlichkeit von 2 % bis zum Alter von 30 Jahren und von 1 % bis zum Alter von 40 Jahren berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2012 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 102 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



	31.12.2012	31.12.2011
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103	75
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.403	–
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	642	8
Sonstige Vermögensgegenstände	464	173
Gesamt	12.612	256

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 642 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.



	31.12.2012	31.12.2011
	Tsd. €	Tsd. €
Anlagevermögen	14	174
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52	47
Sonstige Rückstellungen	19	111
Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6 b EStG)	-376	-
Gesamt	-291	332

Der Passivüberhang wird beim ertragssteuerlichen Organträger der Stadtwerke Köln GmbH ausgewiesen.

8 Eigenkapital



	31.12.2012	31.12.2011
	Tsd. €	Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.127	27.127
Gesamt	34.802	34.802

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

9 Rückstellungen



	31.12.2012	31.12.2011
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	686	634
Steuerrückstellungen	153	339
Sonstige Rückstellungen	7.378	5.728
Gesamt	8.217	6.701

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer und Umsatzsteuer aus Feststellungen der Betriebsprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (5.002 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (925 Tsd. €), Grundbesitzabgaben (551 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (382 Tsd. €), Prozesskosten (300 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (148 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (42 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (28 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten



	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2012	31.12.2011	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.600	21.807	38.607	66.014	44.450	4.650
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.294	–	–	1.294	1.149	1.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.993	519	–	2.512	6.336	6.292
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	156	695	4.335	5.186	12.909	7.723
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(156)	(695)	(4.335)	(5.186)	(12.909)	(7.723)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	119	–	–	119	137	137
Sonstige Verbindlichkeiten	898	–	–	898	813	813
davon aus Steuern	(156)	(–)	(–)	(156)	(146)	(146)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(169)	(–)	(–)	(169)	(156)	(156)
Gesamt	10.060	23.021	42.942	76.023	65.794	20.764

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 60.900 Tsd. € gesichert.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezählten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 324 Tsd. € (Vorjahr 307 Tsd. €), eine Vorausmiete für die Nutzung von Räumlichkeiten in Höhe von 142 Tsd. €, vorausgezählte Beträge von 64 Tsd. € aus einer Saunaaktion und in Höhe von 25 Tsd. € aus verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 195 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 5,04 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

15 Sonstige betriebliche Erträge



	2012	2011
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	245	591
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	1.166	3
Übrige betriebliche Erträge	1.018	1.805
Gesamt	2.429	2.399

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus Vermietung und Verpachtung (270 Tsd. €), Erträge aus Schadensabrechnungen (215 Tsd. €), weiterberechnete Energie- und Wasserkosten (148 Tsd. €), Erstattungen von Energie- und Wasserkosten (87 Tsd. €), nicht in Anspruch genommene Gutscheine und Vorteilskarten (47 Tsd. €) und eine Verwaltungspauschale (42 Tsd. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 537 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten.

16 Materialaufwand



	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.277	4.491
für bezogene Leistungen	4.469	5.058
Gesamt	9.746	9.549

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien (davon periodenfremd 65 Tsd. €). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 228 Tsd. €).

17 Personalaufwand



	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	10.064	8.554
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.936	2.496
Gesamt	13.000	11.050

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 911 Tsd. € (Vorjahr 752 Tsd. €) enthalten. Die Entgelte an Mitarbeiter betreffen bis auf 2 Tsd. € das Jahr 2012, in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 1 Tsd. € aus Vorjahren enthalten.



Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2012	2011
Arbeitnehmer	274	224
Auszubildende	14	12
Gesamt	288	236

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 4.408 Tsd. €.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen



	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Öffentliche Abgaben	953	732
Jahresabschluss- und Beratungskosten	969	715
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	706	678
Verwaltungskostenumlagen	477	504
Public-Relations-Kosten	418	626
Übrige Aufwendungen	241	229
Versicherungen	190	147
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	109	111
Zahlungsausfälle aus Forderungen	51	13
Verluste aus Anlagenabgängen	33	–
Gesamt	4.147	3.755

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 52 Tsd. € aus dem Vorjahr.

20 Finanzergebnis



	2012	2011
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.307	-2.181
Finanzergebnis	-2.311	-2.186

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 348 Tsd. € (Vorjahr 422 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung im Jahr 2012 betragen 74 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
Peter Kron, MdR	Finanzbeamter, Land NRW Vorsitzender
Andreas Köhler, MdR	Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG Stellvertretender Vorsitzender
Götz Bacher, MdR	Pensionär
Michael Bauck *)	Kaufmännischer Angestellter (bis 1.10.2012)
Wolfgang Bosbach	Pädagogischer Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln
Karsten Kretschmer	Angestellter im Vertrieb-Außendienst, Interseroh Dienstleistungs GmbH
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Claudia Marché *)	Betriebsratsvorsitzende (seit 1.10.2012)
Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Manfred Richter, MdR	Personalleiter, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Dr. Bernd Steegmann **)	Zahnarzt, Zahnarztpraxis Dr. Bernd Steegmann (seit 26.11.2012)
Elisabeth Thelen, MdR	Kaufmännische Angestellte, RheinEnergie AG
Henk van Benthem, MdR	Selbständiger Versicherungsmakler
Helmut Wasserfuhr **)	Vorstand mhplus BKK / Stadt Köln (bis 26.11.2012)
Raymund Witte	Abteilungsleiter E-Business, NetCologne GmbH

*) Arbeitnehmervertreter/-in

**) Vertreter des StadtSportBundes Köln e.V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, betriebsärztlicher Dienst

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 30 Tsd. € (Vorjahr 38 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilten sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge <i>Tsd. €</i>
Peter Kron	6,1
Andreas Köhler	3,5
Götz Bacher	1,8
Michael Bauck	2,0
Wolfgang Bosbach	1,3
Ulrich Breite	1,8
Karsten Kretschmer	1,0
Claus Ludwig	1,8
Claudia Marché	0,5
Franz Philippi	1,8
Manfred Richter	2,6
Elisabeth Thelen	1,0
Henk van Benthem	1,8
Helmut Wasserfuhr	1,3
Raymund Witte	2,1

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie für Herrn Schmitt sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rund 272 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:



	Festvergütung		Prämie		Sach- und sonstige Bezüge*		Insgesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Berthold Schmitt	141,7	141,8	50,0	50,0	42,1	29,2	233,8	221,0
Gerhard Reinke	13,7	13,7	25,0	25,0	–	–	38,7	38,7
Geschäftsführung gesamt							272,5	259,7

* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2012 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 30 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Köln, 26. März 2013

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 10. April 2013

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Henseler

Wirtschaftsprüfer



Kieserling

Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
E-Mail info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 42 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221/178-0
www.stadtwerkekoeln.de

Konzeption und Gestaltung

KD1 Designagentur, Köln

Fotografie

Dirk Moll, Köln (S. 5)
Christoph Seelbach, Köln (S. 3 und 7)

Für den Druck nutzen wir Papier aus
verantwortungsvollen Quellen.



BESUCHEN SIE UNS IM
INTERNET UNTER:
WWW.KOELNBAEDER.DE